

PiK – Newsletter

Ausgabe 05/2009

verantwortlich:

Dipl. Soz. Dorothea Klose
Wiss. Mitarbeiterin im Projekt "Profis in Kitas"
Universität Bremen, FB 12
GW 2 A2523
Bibliothekstr. 3
28334 Bremen

Tel. 0421-21869229
klose@uni-bremen.de

Hinweis: Falls Sie künftig diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Email an pik@uni-bremen.de

Liebe Interessentinnen und Interessenten an der frühkindlichen Bildung,

mit dem Newsletter 05/2009 schicken wir Ihnen einige wichtige Neuigkeiten rund um das PiK-Projekt an der Universität Bremen. Des Weiteren finden Sie kurze Berichte über Tagungen und Projekte mit früh- und grundschulpädagogischem Hintergrund und Hinweise auf anstehende Veranstaltungen.

Sie haben die Möglichkeit, den Newsletter in dieser Mail zu lesen oder als PDF-Datei, die Sie im Anhang finden.

1. Zehn Uni-Absolventinnen beginnen die Berufseinstiegsphase in Bremer Kindertageseinrichtungen
2. „unifreunde“ vergeben Berninghausen - Preis 2009 für hervorragende Lehre und ihre Innovation
3. Berichte über Vorträge und Projekte
 - a. Projekt „Begabungsförderung“ in Borgfeld
 - b. Vortrag zur Unterrichtsentwicklung in der Schuleingangsphase an der Pädagogischen Hochschule Zug/ Schweiz
 - c. Vortrag zur Professionalisierung elementar- und primarpädagogischer Fachkräfte an der Uni Dresden
4. Ankündigungen
 - a. „Umgang mit Heterogenität“
 - b. „Neue Wege gehen – Professionalisierung in der Elementarpädagogik“ am Nifbe, Osnabrück 26.10.2009
 - c. Einladung zum nächsten „Fachgespräch „Bildung von Anfang an“ am 5.11.2009

1. Zehn Uni-Absolventinnen beginnen die Berufseinstiegsphase in Bremer Kindertageseinrichtungen

Die Entwicklung der Berufseinstiegsphase ist in eine entscheidende Phase gekommen. Die ersten zehn B.A.-AbsolventInnen werden ab 1. September 2009 an diesem Programm teilnehmen.

Es ist gelungen genügend Arbeitsplätze in Bremer Einrichtungen zu finden. Nächste Aufgabe im PiK-Projekt ist nun die wissenschaftliche Entwicklung des Begleitprogramms, denn die EinsteigerInnen werden einen Tag in der Woche an Seminarangeboten der Universität teilnehmen, die speziell für die Berufseinstiegsphase mit ihnen zusammen konzipiert werden. Um die Wirkung des Angebots zu untersuchen, entwickelt das PiK-Team derzeit ein Erhebungsinstrument (Interviews).

Am Ende des Jahres sollen Handreichungen erarbeitet worden sein, die auch an anderen Standorten eingesetzt werden können. Die praxisrelevanten Inhalte dieser Handreichungen sollen den zukünftigen EinsteigerInnen dazu verhelfen, ihre Qualifikationen in den Einrichtungen gut einsetzen und weiterentwickeln zu können.

Das Angebot an der Universität wird von den Lehrenden der Lehreinheit Frühpädagogik erarbeitet:

für Mathematik (Prof. Dr. Dagmar Bönig)

für Deutsch (Prof. Dr. Jochen Hering)

für Interdisziplinäre Sachbildung (Prof. Dr. Brunhilde Marquardt-Mau, Prof. Dr. Meike Wulfmeyer)

für Ästhetische Bildung und Erziehung (PD Dr. Matthias Duderstadt/ Prof. Dr. Monika Fikus)

für Elternarbeit (Gisela Koeppel)

zum forschenden Lernen (Prof. Dr. Ursula Carle)

zum reflexiven Lernen und zur Entwicklung personaler Kompetenzen (Prof. Dr. Ursula Carle/ Sabine Leineweber, Dr. Julia Kosinar)

zu kompetenzorientierten Prüfungen (Prof. Dr. Ursula Carle/ Dr. Julia Kosinar/ Gisela Koeppel)

zu begleitender Wirkungsanalyse (Prof. Dr. Ursula Carle/ Dr. Julia Kosinar/ Sabine Leineweber/ Dorothea Klose)

Damit ist ein umfangreiches Programm abgesteckt. In allen Bereichen finden die Entwicklungen kooperativ zusammen mit den Berufseinsteigerinnen und mit den VertreterInnen der Einrichtungen statt. Als Auftaktveranstaltung für diese Entwicklungsgemeinschaft hat das PiK-Team am 17. Juni 2009 im Bremer Haus der Wissenschaft ein Fachgespräch zum Thema „Berufseinstiegsphase Frühpädagogik –

Wie kann der Übergang gelingen?“ ausgerichtet. Diskussionsgrundlage war der Vortrag von Frau Susanne Poppe-Oehlmann Mitarbeiterin des Landesinstituts für Schule (siehe Anhang). Sie referierte über das Konzept und die Erfahrungen mit der Berufseinstiegsphase für Lehrkräfte in Bremen, die das Ziel hat deren professionelles Handeln zu stärken.

Darüber hinaus gibt es auch noch weitere Kooperationen und Synergieeffekte, die wir nutzen wollen: So werden die kompetenzorientierten Prüfungsverfahren zusammen mit allen PiK-Partnern in der BRD ausgearbeitet und für die Berufseinstiegsphase lediglich spezifiziert. Es geht dabei um eine Kooperation mit der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin, der EFH Freiburg, der FH Düsseldorf, der FH Koblenz-Remagen und der Technischen Universität Dresden.

Zur gemeinsamen theoretischen Grundlegung richtet die Universität Bremen am 7./ 8.9.2009 eine Innovationswerkstatt mit den beteiligten Partnern aus. Zu anderen Bereichen gibt es bereits umfangreiche Vorarbeiten: Zum reflexiven Lernen mit Videounterstützung liegen bereits Ausarbeitungen von Prof. Ursula Carle und Prof. Karsten Wolf von der Uni Bremen vor, die für die Berufseinstiegsphase handhabbar gemacht werden sollen. Auch für das Forschende Lernen gibt es reichlich Vorarbeiten zum einen aus dem ersten PIK-Projekt, zum anderen aus einem schulpädagogischen Forschungsverbund, an dem neben zahlreichen anderen Universitäten auch die Universität Bremen durch Prof. Dr. Ursula Carle beteiligt ist. Es ist beabsichtigt die Ergebnisse zum Forschenden Lernen im Jahre 2010 im Rahmen eines Forschungsforums auf dem Kongress der DGFE vorzustellen und zu diskutieren. Schließlich hat Dr. Julia Kosinar bereits umfangreiche Vorarbeiten für die Entwicklung personaler Kompetenzen in der zweiten Phase der Lehrerbildung geleistet, die nun auch für die Berufseinstiegsphase im Elementarbereich fruchtbar gemacht werden sollen. Für die begleitende Wirkungsanalyse schließlich ist angedacht, sie kooperativ als Längsschnittstudie zusammen mit Prof. Dr. Klaus Fröhlich-Gildhoff von der EFH Freiburg zu entwickeln.

Die fachdidaktischen Handreichungen sollen nahtlos an diejenigen anschließen, die bereits durch die Wissenschaftlerinnen für die erste Phase der Ausbildung entwickelt wurden und unter http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/forschung/PIK_Bremen/PiK_Materialien.html im Netz abrufbar sind.

2. „unifreunde“ vergeben Berninghausen - Preis 2009 für hervorragende Lehre und ihre Innovation

Die Auszeichnung ging an eine Mathematikdidaktikerin und einen Produktionstechniker am 11. Juni 2009 im Schütting zu Bremen

Donnerstag, 11. Juni 2009, 19 Uhr, Schütting: Im Festsaal der Handelskammer wurde der Berninghausen-Preis 2009 für ausgezeichnete Lehre und ihre Innovation von den „unifreunden“ vergeben. Preisträger waren die Professorin Dagmar Bönig aus dem Studiengang Fachbezogene Bildungswissenschaften – Elementarmathematik im Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften und Professor Ekkard Brinksmeier aus dem Fachbereich Produktionstechnik – Fachgebiet Fertigungsverfahren. Beide werden auf Vorschlag von Studierenden und Mitarbeitern für ihr vorbildliches Engagement in der Lehre geehrt. Ekkard Brinksmeier erhält die Auszeichnung dafür, dass er seine überaus anerkannten Forschungsleistungen praxisnah in die Lehre einfließen lässt. Dagmar Bönig überzeugte die Jury insbesondere durch ihre kompetenzorientierten Rückmeldegespräche, mit denen sie ein positives akademisches Selbstbild bei Studierenden stärkt. Der Preis wurde von Carl Berninghausen von den „unifreunden“ überreicht

Mit dem seit 1992 verliehenen „Preis für ausgezeichnete Lehre und ihre Innovation“ wird außergewöhnliches Engagement und besondere Kreativität von Lehrenden gewürdigt. Er ist mit insgesamt 5.000 Euro dotiert und wird von den „unifreunden“ (Gesellschaft der Freunde der Universität Bremen und der Jacobs University Bremen) auf Vorschlag der Universität vergeben. Der Preis ist nach seinem Stifter und ehemaligen Vorsitzenden der „unifreunde“ Friedo Berninghausen benannt, der die Gesellschaft der „unifreunde“ sowie die Universität auch materiell großzügig unterstützt.

3. Berichte über Vorträge und Projekte

a. Projekt „Begabungsförderung“ in Borgfeld

An der Grundschule in Borgfeld hat ein Projekt zur Begabungsförderung begonnen. Prof. Dr. Markus Bäumer (Chemieprofessor an der Universität Bremen) und Prof. Dr. Ursula Carle haben zusammen mit allen ersten Klassen der Grundschule Borgfeld und einigen Kindern aus dem Evangelischen Kindergarten eine Vorstudie für das Projekt durchgeführt, in dem untersucht werden soll, wie Kinder im Vor- und Grundschulalter bereits an Konzepte aus der Chemie herangeführt werden können.

In einem zweiwöchigen Projekt experimentierten die Kinder jeden Tag zwei Stunden mit unterschiedlichen Materialien. Je nach Unterrichtskonzept der Klasse geschah dies völlig frei oder mit sanfter Lenkung. Die Ergebnisse wurden von den Kindern auf ihre Weise protokolliert und vorgestellt. Nach dem Zyklus fand eine intensive Auswertung mit den beteiligten Kolleginnen und Kollegen der Grundschule statt.

Das Projekt soll fortgesetzt werden.

b. Vortrag zur Unterrichtsentwicklung in der Schuleingangsphase an der Pädagogischen Hochschule Zug/ Schweiz

Am 8. April 2009 referierte Prof. Ursula Carle an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Zug über die Forschung des Arbeitsgebiets Elementar- und Grundschulpädagogik zur Unterrichtsentwicklung in der Schuleingangsphase. Die anschließende Diskussion zeigte, dass die Begleitforschung zur Einführung der Grund-/Basisstufe in der Zentralschweiz sehr ähnliche Befunde ergibt. Dadurch dass Bea Zumwald, die an der Schweizer Begleitforschung beteiligt ist, im Arbeitsgebiet an der Uni Bremen über ihre Forschung promoviert und Barbara Berthold von der Uni Bremen über ihre Forschung zur Schuleingangsphase in Thüringen, wird es auch weiterhin einen regen Austausch geben.
http://www.phz.ch/fileadmin/media/phz.ch/4bis8/VortragCarle_01.pdf

c. Vortrag zur Professionalisierung elementar- und primarpädagogischer Fachkräfte an der Uni Dresden

Am 5. Juli 2009 referierte Prof. Ursula Carle an der TU Dresden zur Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte/ Lehrpersonen in Elementarbereich und Grundschule. In ihrem Beitrag vor ca. 400 TeilnehmerInnen zeigte sie u.a. auf, dass Professionalisierung keine Privatangelegenheit ist, sondern immer im System verankert stattfindet. Eine akademische Ausbildung schafft alleine die gewünschte Professionalisierung noch nicht. Vielmehr sind dafür einige Bedingungen erforderlich. <http://www.fruehpaedagogik.uni-bremen.de/archiv/index.html>. Ein zweiter Vortrag der Fachtagung befasste sich mit dem Bildungsverständnis im Elementarbereich. Referent war Prof. Dr. Gerd Schäfer von der Universität Köln. Es zeigte sich erneut, dass die Konzepte der beiden WissenschaftlerInnen gut zusammen passen und so wurde verabredet, die bereits bestehende Kooperation weiter zu pflegen.

4. Ankündigungen

a. „Umgang mit Heterogenität“

Praxistagung der DGFE-Kommission Schulpädagogik und Didaktik vom 4. – 7.10.2009

Wir möchten Sie gerne auf die diesjährige Praxistagung der Kommission Schulforschung und Didaktik der DGFE vom 4.-7-10.09 in Brixen (Italien) aufmerksam machen, die Prof. Ursula Carle mitorganisiert. Besonders interessant ist, dass einschlägige italienische Wissenschaftler gewonnen werden konnten, die die TeilnehmerInnen in den Tagungsinhalt einführen und nach den Hospitationen

zusammen mit ExpertInnen aus den Schulämtern für Gespräche zur Verfügung stehen werden. So gibt das Programm unter dem Titel „Umgang mit Heterogenität“ tatsächlich einen Einblick in Theoriediskussion und Praxis in Kindergärten und Schulen, die ihre Türen für uns öffnen.

Die Tagung findet zur besten Jahreszeit vom 4.-7.10.09 in Südtirol an der Bildungswissenschaftlichen Fakultät der Freien Universität Bozen am Standort Brixen statt. Da die Plätze wegen der Hospitationen und auch die preiswerte Unterkunft begrenzt sind, ist es ratsam sich bald verbindlich anzumelden.

Die Freie Universität Bozen ist neben dem Deutschen Schulamt Bozen Kooperationspartner und unterstützt die Organisation der Tagung z.B. mit einer informativen Homepage. Vor Ort steht Frau Dr. Renate Bernard Parteli für Informationen zur Verfügung. Näheres und das Anmeldeformular mit allen E-Mail-Kontakten finden Sie hier :

<http://www.unibz.it/de/education/welcome/pages/TagungHeterogenit%C3%A4t.aspx>

b. „Neue Wege gehen – Professionalisierung in der Elementarpädagogik“ am Nifbe, Osnabrück 26.10.2009

Eine Tagung zu diesem Thema findet am Montag, den 26.10. 2009, in Osnabrück statt und wendet sich an VertreterInnen der (Fach-) Hochschulen und Fachschulen, der Weiterbildungsinstitute sowie der elementarpädagogischen Praxis.

Die Elementarpädagogik befindet sich inmitten eines umgreifenden Reformprozesses, der von der Praxis über die Lehre, Aus- und Fortbildung bis hin zur Forschung reicht. Auf einer Tagung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) sollen die damit verbundenen Herausforderungen kritisch beleuchtet und zukunftsgerichtete Perspektiven entwickelt werden, z.B. für neue Formen der institutionellen Kooperation oder der interdisziplinären Forschung. Im Fokus stehen das sich wandelnde Berufsbild und die Professionalisierung des elementarpädagogischen Fachpersonals.

ReferentInnen sind u.a. Prof. Dr. Peer Pasternak (Institut für Hochschulforschung Wittenberg), Prof. Dr. Thomas Rauschenbach (DJI München), Dr. Ilse Wehrmann (Freie Beraterin und Autorin) sowie die nifbe-ForscherInnen Prof. Dr. Claudia Solzbacher, Prof. Dr. Heidi Keller, Prof. Dr. Julius Kuhl und Prof. Dr. Renate Zimmer.

Weitere Infos : <http://nifbe.de/pages/posts/26.10.2009-neue-wege-gehen---professionalisierung-in-der-elementarpaedagogik-osnabrueck110.php>

c. Einladung zum nächsten Fachgespräch „Bildung von Anfang an“ am 5.11.2009

Zum Thema „Tarifliche Einordnung der Tätigkeit von FrühpädagogInnen“ mit Norbert Hocke von der GEW findet das nächste Fachgespräch „Bildung von Anfang an“ am Donnerstag, den 5.11.2009 von 19.30 bis 21.30 Uhr im „Haus der Wissenschaft“, Sandstr. 4/5 (1.OG) statt.